

## Swiss Print Award 2013

Die Siegerarbeiten machen  
«Lust auf Print»

Wie wird eine Drucksache Preisträger des «Swiss Print Award»? Ganz einfach: Sie muss «Lust auf Print» machen und potenzielle Auftraggeber dazu animieren, gedruckte Medien zu nutzen. Dabei spielt es keine Rolle, was gedruckt wird, welcher Umfang und in welcher Form, Grösse oder Drucktechnik. Die Arbeiten müssen jedoch im abgelaufenen Kalenderjahr aktiv als Imagewerbung, für Marketing oder als Verkaufunterstützung eingesetzt worden sein. Teilnehmen kann dabei prinzipiell jeder, der an diesem Entstehungs-Prozess beteiligt ist.

Am 7. März 2013 wurde im Rahmen des Skugra-Kongresses in Luzern der «Swiss Print Award» als Nachfolger des «Druckmarkt-Award» vergeben.



Die Preisträger (v.l.): Andreas Bernhardt, Fischer Papier AG, Lorenz Boegli, Atelier für Siebdruck, Petra Reiter, Atelier Heinzelmann, und Andy Crestani, Gutenberg Druck AG.

Preisträger sind die Gutenberg Druck AG für die Verkaufsdokumentation «SunSet-Buch» (Bronze), das Atelier für Siebdruck Lorenz Boegli für die Neujahrskarte «Gutenberg/Jobs» (Silber) und Gewinner des goldenen Awards die Fischer Papier AG in St.Gallen für ihre Posterbuch-Einladung «Papierkomplizen». Der als Sonderpreis für herausragende Arbeiten im Bereich Eigenwerbung von Druckereien und Agenturen ausgelobte «Peter-Grob-Preis» ging an die Werbeagentur Atelier Heinzelmann, Winterthur.

Mehr über den Award, die eingereichten und prämierten Arbeiten lesen Sie ab Seite 52.

## Onlineprinters

FINANZINVESTOR SETZT  
AUF ONLINE-DRUCK

Das Private-Equity-Unternehmen TA Associates beteiligt sich mit einem nicht bekannten Betrag an der Online-Druckerei Onlineprinters GmbH in Neustadt an der Aisch.

Dietrich Hauptmeier, Senior Vice President bei TA, und Jonathan W. Meeks, Managing Director bei TA Associates, gehören nach Angaben von TA künftig dem Beirat von Onlineprinters an. «TA Associates ist erfolgreicher Investor im E-Commerce-Bereich und besitzt erhebliche Erfahrungen bei der Internationalisierung bereits erfolgreicher Geschäftsmodelle. Wir freuen uns, TA mit ihrer finanziellen Unterstützung, Beratung und ihren Kontakten für den weiteren Ausbau unserer Position unter den Top-Online-Druckereien in Europa an Bord zu



haben», sagt **Walter Meyer**, Geschäftsführer von Onlineprinters. Nach Angaben von Onlineprinters hat der europäische Markt für Drucksachen ein Gesamtvolumen von rund 88 Mrd. €. Die relevante Marktgrösse für die Produktpalette von Onlineprinters soll davon etwa 15 Mrd. € betragen. Der Grossteil dieses Marktes werde europaweit von etwa 120.000 Druckereien bedient.

«Der Markt für Geschäftsdrucksachen bewegt sich weiter Richtung Internet – nicht zuletzt dank der niedrigen Preise und on-Demand-Produktion von Unternehmen wie Onlineprinters», sagt Jonathan W. Meeks. «Das Wachstum in Deutschland ist signifikant, in anderen Ländern Europas aber noch höher. Daher sehen wir in den europäischen Märkten für Onlineprinters auch weiterhin grosse Chancen.»

» [www.onlineprinters.com](http://www.onlineprinters.com)

Noch immer Verlust, aber:  
SCHWARZE ZAHLEN  
IM 3. QUARTAL

Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist im 3. Quartal in die schwarzen Zahlen zurückgekehrt. Der Umsatz verbesserte sich von Oktober bis Dezember 2012 um 9% auf 688 Mio. €, sodass ein Gewinn von 16 Mio. € blieb. Im Vorjahr schrieb der Druckmaschinenbauer noch einen Verlust von 14 Mio. €. Der Geschäftsjahresverlauf liege im Rahmen der Planungen, sagte



**Gerold Linzbach**, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg. «Wir setzen unser Ziel, bis Ende des Geschäftsjahres

2013/14 profitabel zu werden, konsequent um. Wir liegen auf Kurs.» Unter dem Strich bleibt in den ersten neun Monaten jedoch ein Minus. Der Umsatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr zwar um 5% auf 1.905 Mio. €, beim Ergebnis nach Steuern fiel dennoch ein Verlust von 88 Mio. € an. Beim Vergleich mit dem Vorjahr (-79 Mio. €) müssen laut Konzern die hohen Kosten für die drupa im Mai 2012 berücksichtigt werden. Die drupa-Bestellungen sorgten beim Auftragseingang nach neun Monaten jedoch für eine Steigerung um 12% auf 2.203 Mio. €.

Für das Gesamtjahr 2012/13 geht Heidelberg unverändert von einem positiven Ergebnis aus. Über ein Drittel der geplanten Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus 2012 käme in diesem Geschäftsjahr zum Tragen. Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte Heidelberg weltweit 14.563 Mitarbeiter. Die Anzahl der Beschäftigten sank damit binnen Jahresfrist um rund 1.100 Personen.

» [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

manroland Sheetfed

## Break-Even mit 100 Maschinen im Jahr? Konzentration auf Bestandskunden

Eine eher aussergewöhnliche Bilanz liess der britische Eigentümer von manroland Sheetfed, **Tony Langley**, ein Jahr nach der Übernahme des Bogenoffset-Maschinenherstellers im Februar 2012 verbreiten. Er selbst und das Offenbacher Unternehmen kommen darin gut weg, Wettbewerber und die Vorgängerorganisation durchweg schlecht.

Mehr als 100 Druckmaschinen habe manroland Sheetfed seit der Übernahme durch Langley verkauft. Damit sei der Break-Even für das Werk in Offenbach erreicht. Dies sei deshalb möglich, weil das Unternehmen nun schlanker aufgestellt sei und die hohen Managementkosten aus Zeiten der Aktiengesellschaft Vergangenheit seien. «Weg ist das Management der AG mit seinem Vorstand, seinen Vice und Executive Vice Presidents sowie den endlosen Meetings, Memos und Spesenkonten», wird Langley in dem Statement zitiert.

**ERSTER JAHRESBERICHT** Während in dem angesprochenen Statement noch vorläufige Zahlen präsentiert wurden, zeigt der jetzt vorgelegte Jahresbericht 2012 der Sheetfed Holdings Limited (SFHL) Konkretes: Die Holding, die im Februar vergangenen Jahres den Bogendruckmaschinenhersteller manroland aus der Insolvenz gekauft hat, weist in dem elfmonatigen Zeitraum Umsätze von 346,4 Mio. € und einen Gewinn vor Steuern von 72,4 Mio. € aus. Die SFHL konsolidiert die 47 Unternehmen, die weltweit zu manroland gehö-

ren. Nach dem Jahresbericht wurde der Bogendruckbereich ohne die deutschen Liegenschaften für 55 Mio. € gekauft. Die Transaktion sei von der Langley Holdings PLC finanziert worden, deren Immobiliensparte Stammsitz und Fertigungshallen in Offenbach sowie andere Liegenschaften in Deutschland in einer separaten Transaktion für 21,8 Mio. € erworben habe. Die Langley Holdings PLC weist in ihrem Geschäftsbericht 2012, der im vergangenen Monat veröffentlicht wurde, einen Gewinn von 25,2 Mio. € aus diesem Immobiliengeschäft aus. Zudem habe man die manroland-Liegenschaften in den USA, Italien und Belgien erworben und plane im Jahr 2013 die Immobilien weiterer Tochtergesellschaften zu erwerben.

**NEUES VERTRIEBSKONZEPT** Langley betrachtet manroland Sheetfed als «Nischenplayer», der sich nicht dem Diktat unterwerfe, um jeden Preis Marktanteile zu halten oder zu gewinnen. In der Vergangenheit seien die Druckmaschinenbauer in Deutschland damit beschäftigt gewesen, sich um Marktanteile zu sorgen.

Diese Vorgabe scheint Wirkung gezeigt zu haben. In einem Interview mit der Tageszeitung «Offenbach Post» sagte Geschäftsführer Rafael Penuela, man konzentriere sich auf seine Bestandskunden. Dem Vertrieb sei verboten worden, Kunden von Wettbewerbern anzusprechen. Penuela begründet dies damit, dass die Wechselbereitschaft «sehr sehr niedrig» sei. «Wir wollen keine Men-



**GP QualiTrade AG**  
Graphic & Print Products



gen erkaufen und Margen opfern», wird er zitiert. Offen liess Penuela allerdings die Frage, wie mit der blossen Konzentration auf die Stammkundschaft der Absatz der Maschinen abgesichert werden soll. Immerhin sollen nach den Planungen des Unternehmens rund 500 Druckwerke pro Jahr verkauft werden.

Dabei scheint die Schweiz ein Nebenschauplatz zu sein. In den Sheetfed-News (für deren typografische Gestaltung und Ausführung sich jede Dorfdruckerei schämen würde), ist doppelseitig eine Weltkarte abgebildet, in der alle Vertretungen aufgeführt sind. Dort findet man – aber erst nach langem Suchen – die Vertretung der Schweiz und ihren Repräsentanten zwischen Kolumbien, Peru, Venezuela und Brasilien. *nico*

## DruckChemie Die Quelle der Druckqualität



DruckChemie **entwickelt, produziert, liefert und entsorgt** nahezu alle **technisch-grafischen Flüssigkeiten** und Verbrauchsmaterialien für den Druck. **Gesundheitsschonende Produkte** und das **zertifizierte**

**Entsorgungsangebot** bezeugen unsere Verpflichtung gegenüber Mensch und Natur. Mit **innovativen Technologien** und **umfassendem Service** tragen wir dazu bei, dass Ihre Druckerei **perfekte Ergebnisse** erzielt.

DC DruckChemie Schweiz AG  
Schöneich  
6265 Roggliswil  
Tel. 062-747 30 30  
Fax 062-754 17 39  
dc-schweiz@druckchemie.com  
[www.druckchemie.com](http://www.druckchemie.com)

**DRUCK CHEMIE**  
Print Liquids Technology

# Durchwachsen – aber erfolgreich

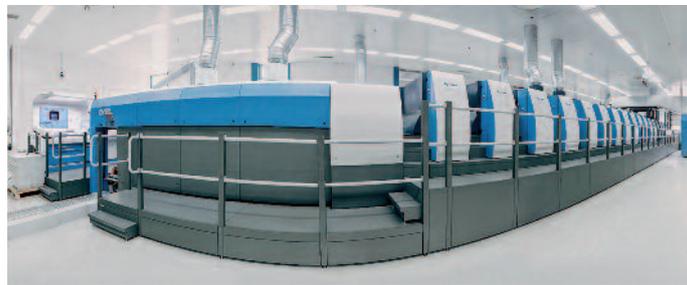
Nach den am 1. März veröffentlichten vorläufigen Zahlen legte der Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer AG jetzt seinen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2012 vor. Danach legte der Umsatz im Konzern um knapp elf Prozent zu. Ziel für 2013 ist ein moderater Ergebnisanstieg bei ähnlichem Umsatz.

Der neben dem traditionellen Geschäft mit Bogen- und Rollenoffsetmaschinen in Märkten wie dem Verpackungs-, Sicherheits-, Digital- und Kennzeichnungsdruck tätige Konzern konnte seine Ertragskraft deutlich steigern. Auch die Ergebnisse vor und nach Steuern lagen trotz einer beträchtlichen Wertanpassung über den Vorjahreswerten. An der positiven Entwicklung will KBA auf der Hauptversammlung am 13. Juni 2013 eine Dividende von 0,40 € je Stückaktie vorschlagen.

## drupa beflügelte das Geschäft

Der Konzernumsatz legte gegenüber 2011 (1.167,2 Mio. €) um 10,9% auf 1.293,9 Mio. € zu. Begünstigt durch die drupa 2012 übertraf der Umsatz bei den Bogenoffsetmaschinen mit 643,2 Mio. € den Vorjahreswert um 10,2%. Bei Rollen- und Sondermaschinen führte trotz der Investitionszurückhaltung der Zeitungs-, Illustrations- und Magazindrucker das Geschäft zu einem Umsatzanstieg um 11,5% auf 650,7 Mio. €. Während der Bogenbereich um 17,1% zulegen, waren die Neubestellungen bei Rollen- und Sondermaschinen nur knapp halb so hoch wie im Vorjahr. Mit 648,0 Mio. € lag das Auftragspolster Ende 2012 aber immer noch über dem der Jahre 2008 bis 2010.

Kostenentlastungen und das Service- und Sondermaschinengeschäft führten zu einem mit 43,1 Mio. € mehr als vervierfachen Betriebser-



Bei Amcor Tobacco Packaging in Rickenbach/Schweiz produziert eine KBA Rapida 106 mit 19 Druck- und Veredelungswerken und setzt im Bogenoffset-Verpackungsdruck weltweit neue Maßstäbe.

gebnis (2011: 9,9 Mio. €). Belastend wirkte die Sonderabschreibung in Höhe von 27,1 Mio. € auf das Anlagevermögen im Bogensegment. Danach wird das Betriebsergebnis mit 16,0 Mio. € ausgewiesen. Neben dieser einmaligen Sonderabschreibung belasteten hohe Messe-, Entwicklungs- und Markteinführungskosten das operative Ergebnis im Bogenbereich. Nach –18,1 Mio. € im Vorjahr sank es auf –38,7 Mio. €. Allerdings verbesserte sich das Segmentergebnis ohne die Wertberichtigung auf –11,6 Mio. €.

Das Konzernergebnis vor Steuern stieg gegenüber 2011 (3,3 Mio. €) auf 6,1 Mio. €, das Ergebnis (nach Steuern) von 2,3 Mio. € entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von 0,14 €.

## Exportquote erreicht fast 90%

Bei einem gegenüber 2011 geringeren Inlandsumsatz erhöhte sich die Exportquote auf 88,2%. Ins europäische Ausland gingen wegen der Konjunkturschwäche in bedeuten-

den Abnehmerländern nur 30,6% der Lieferungen (2011: 35,6%). Mit einer auf 10,4% gestiegenen Regionalquote hat sich das Nordamerika-Geschäft etwas erholt. Die Region Asien/Pazifik, getrieben durch China, trug mit 24,1% zum Konzernumsatz bei. Der Anteil der Schwellenmärkte Lateinamerika und Afrika stieg auf 23,1% (2011: 12,8%).

## Vorsichtiger Ausblick für 2013

Ende Dezember beschäftigte KBA inklusive 428 Auszubildenden 6.187 Mitarbeiter. Ohne die 2012 konsolidierte Schweizer Tochtergesellschaft Print Assist AG hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber 2011 um 237 verringert. In naher Zukunft soll der Personalstand unter 6.000 sinken. Mit einer überdurchschnittlichen Ausbildungsquote von 6,9% nimmt KBA dennoch seine Verantwortung für die heranwachsende Generation weiter wahr.

In seinem Ausblick auf 2013 verweist das KBA-Management auf das recht labile gesamtwirtschaftliche

Umfeld, die noch nicht abgeschlossene Konsolidierung der Druckmaschinenbranche und Risikofaktoren wie die Wechselkursentwicklung, die längerfristige Vorhersagen erschweren. Deshalb will der Vorstand seine Prognose erst später weiter präzisieren.

Auf Basis der derzeitigen Auftrags- und Projektlage hat sich der Vorstand für 2013 bei einem ähnlichen Konzernumsatz wie 2012 eine moderate Ergebnissteigerung zum Ziel gesetzt. Bei Rollenoffsetanlagen und Systemen für den Sicherheitsdruck werden leicht rückläufige Umsätze erwartet.

Neben der Optimierung interner Prozesse bleibt die Diversifizierung in Wachstumsmärkte auch nach dem Einstieg in das Geschäftsfeld Digitaldruck bei KBA weiter auf der Agenda. «Die Verpackung in ihrer Vielfalt stellt sich für uns als besonders interessant heraus. In diesem Zusammenhang haben wir die Übernahme des italienischen Druckmaschinenherstellers Flexotecnica angekündigt», sagt der KBA-Vorstandsvorsitzende **Claus Bolza-Schünemann**. Dieses Unternehmen ist im wachsenden Markt für flexible Verpackungen tätig.



› [www.kba.com](http://www.kba.com)

### Model Holding AG UMSATZRÜCKGANG TROTZ VOLUMENSTEIGERUNG

Die auf dem Gebiet von Verpackungen aus Voll- und Wellkarton tätige Model-Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Gruppenumsatz von 633 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Umsatzrückgang von 4,2%. Im Berichtsjahr beschäftigte die Gruppe 3.118 Mitarbeiter, davon 1.030 in der Schweiz. Investitionen in der Höhe von 44 Mio. CHF flossen in Modernisierungsprojekte. Die Model-Gruppe produzierte für ihre Märkte Schweiz, Deutschland, Frankreich, Österreich, Tschechien, Polen, Slowakei und Kroatien insgesamt 643 Mio. m<sup>2</sup> oder 3,9% mehr Wellkartonverpackungen als im Vorjahr und 27.600 Tonnen Vollkartonverpackungen (+4,8%). Die beiden Schweizer Papierfabriken in Weinfelden und Niedergösgen produzierten insgesamt 338.300 Tonnen altpapierbasierte Wellkartonpapiere, was einer mengenmässigen Zunahme von 19% entspricht. Unveränderte 31,4% des Konzernumsatzes wurden in der Schweiz erzielt.

Model rechnet damit, dass sich die Abschwächung des Schweizer Francs in diesem Jahr positiv auf Absatz und Ertragslage auswirken wird. Für das laufende Jahr zielen die Investitionen in der Höhe von mehr als 70 Mio. CHF auf Produktivitätssteigerungen.

➤ [www.modelgroup.com](http://www.modelgroup.com)

### PremierPartner AG SEIT KURZEM ALLES AUS EINER HAND

Die PremierPartner AG in St. Gallen hat ausgebaut: Der langjährige Xerox-Partner bietet seit Anfang 2013 die bisher extern vergebenen Service- und Wartungs-Dienstleistungen für seine Kunden selbst an. Gleichzeitig hat sie den Kundendienst und den Vertrieb ihrer Schwesterfirma Copyrex AG in Neuenhof übernommen. Die Copyrex AG ihrerseits konzentriert sich in Zukunft auf Beratung für Dokumenten-Management und Archivierungslösungen.

Geschäftsleiter Jürg Keller freut sich über die Neuregelung: «Mit der Übernahme der Verantwortung für Service und Wartung erfüllen wir einen wichtigen Wunsch unserer Kunden, die sich nun für alle Anliegen direkt an uns wenden können. Egal, ob die Fragen den Verkauf, den Service, das Verbrauchsmaterial oder die Wartung betreffen.»

Die PremierPartner AG ist damit seit diesem Jahr der grösste Xerox-Partner in der Schweiz. Die rund 4.500 Kunden werden von rund 40 Mitarbeitenden – davon ungefähr 15 in Support und Service und zwölf in Verkauf und Beratung – betreut. Diese sind an den zwei Standorten St.Gallen und Neuenhof sowie im firmeneigenen Logistik- und Kompetenzzentrum in Winterthur tätig. In der Ostschweiz gehört die PremierPartner AG bereits heute zu den führenden Anbietern von mittleren und grossen Drucksystemen.

➤ [www.premierpartner.ch](http://www.premierpartner.ch)

### Agfa gegen Xingraphics PATENTRECHTSSTREIT GEWONNEN

Das niederländische Berufungsgericht in Den Haag hat in seinem Urteil im Patentstreit zwischen Agfa Graphics und dem chinesischen Wettbewerber Chengdu Xingraphics festgestellt, dass Xingraphics ein Patent von Agfa durch den Verkauf von Druckplatten vom Typ «FIT» verletzt. Das Gericht hat Xingraphics angewiesen, weitere Verletzungen zu unterlassen und Schadensersatz an Agfa Graphics zu zahlen. Die Verfügung gilt für die



FIT-Platten und alle anderen positiv arbeitenden Thermo-Platten, die die patentierte Technologie verwenden. Agfa Graphics hat im Laufe der Jahre viele hundert Millionen Euro in die Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Produkte investiert. «Diese Gerichtsentscheidung bestätigt, dass wir über ein starkes Patentportfolio verfügen und dass unsere geistigen Eigentumsrechte wohlbegründet und relevant sind», meinte Stefaan Vanhooren, Präsident von Agfa Graphics.

➤ [www.agfagraphics.com](http://www.agfagraphics.com)

### Übernahme im Digitaldruck XEROX KAUFT INKJET-HERSTELLER IMPIKA

Xerox hat das französische Unternehmen Impika gekauft. Impika bietet ein breites Portfolio eigenentwickelter Inkjet-Drucksysteme für industrielle und kommerzielle Druck-Erzeugnisse sowie den Druck von Sicherheitsanwendungen, Etiketten und Verpackungen an. Die Produktlinien umfassen eine Reihe an Farbdrucksystemen, die bis zu 375 m/Min. schnell drucken. Impika mit Sitz im französischen Aubagne beschäftigt 55 Mitarbeiter und verkauft seine Produkte über einen eigenen Direktvertrieb sowie ein weltweites Vertriebspartner-Netzwerk. Zu diesem Netzwerk gehört auch Xerox, das die Systeme seit 2012 auch in der Schweiz anbietet.

Durch die Erweiterung des Portfolios mit den Inkjet-Maschinen von Impika geht Xerox mit einem der breitesten Angebote an Digitaldrucksystemen an den Markt und will seine Position damit weiter stärken. «Impika hat eine hohe In-



novationskraft im Inkjetdruck, mit dem die Technologien von Xerox ideal ergänzt werden», sagt Jeff Jacobson, President

Xerox Graphic Communications Operations.

Die Fülle an Nachrichten, die wir in unseren gedruckten Ausgaben nicht unterbringen können oder die News, die nicht auf das nächste Heft warten sollen, finden Sie im kostenfreien Magazin «DRUCKMARKT impressions». Etwa alle 14 Tage, mindestens aber 20 Mal im Jahr, erscheinen die Ausgaben als vollwertige PDF-Magazine auf unserer Homepage im Internet.

[www.druckmarkt.ch](http://www.druckmarkt.ch)

DRUCK  MARKT  
**impressions**

Das erste PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing

**INSOLVENT** Goss International France ist insolvent – melden verschiedene Medien. Nach französischem Recht hat das Unternehmen jetzt sechs Monate Zeit für eine erfolgreiche Restrukturierung. Erst 2010 hatte Goss das Geschäft in Frankreich gestrafft und fast die Hälfte der Mitarbeiter in Montataire entlassen. Derzeit beschäftigt das Unternehmen noch rund 430 Mitarbeiter in Frankreich (neben Montataire unterhält Goss noch einen Standort in Nantes). Die beiden Werke wurden Anfang 2012 zu einer Einheit verschmolzen. Goss International France ist eine Tochter des amerikanischen Druckmaschinenherstellers Goss International, der wiederum seit 2010 zu dem chinesischen Industrieunternehmen Shanghai Electric gehört. Der Konzern erzielte 2012 einen Gesamtumsatz von umgerechnet 9,6 Mrd. €.

**VERÄUSSERT** Zum 31. März 2013 veräusserte Papyrus Deutschland seine Unternehmenssparte Kuvert an Mayer-Kuvert-network in Heilbronn und trennt sich damit von der Briefhüllenfertigung, nachdem sich die Wettbewerbssituation seit Jahren drastisch verschärft hat. Auf Basis einer synergierreichen Logistik- und Vertriebspartnerschaft wollen beide Unternehmen auch in Zukunft zusammenarbeiten. > [www.papyrus.com](http://www.papyrus.com)

**BEVORZUGT** Der Hightech-Verband Bitkom (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.) ist mit einer repräsentativen Erhebung (1.000 Personen ab 14 Jahre) der Frage auf den Grund gegangen, ob die Deutschen Bücher eher in gedruckter oder in digitaler Form bevorzugen. Das Ergebnis: 73% der Befragten bevorzugen nach wie vor gedruckte Bücher, 9% sind unentschieden und 18% haben sich mittlerweile von den Vorteilen elektronischer Bücher überzeugen lassen.

Je nach Altersgruppe sieht das Ergebnis der Studie jedoch völlig unterschiedlich aus. Während sich von den 14- bis 49-Jährigen rund ein Viertel für E-Books begeistern kann, sind es bei der Generation 50+ nur noch 16%. Die über 65-Jährigen sind klare Verfechter der gedruckten Bücher: Nur 5% sprechen sich für die elektronische Variante aus. Dennoch werde der Markt für E-Books wachsen. Wie der Verband prognostiziert, sollen 2013 rund 1,4 Mio. E-Reader und über 5 Mio. Tablets verkauft werden.

**ÜBERNOMMEN** Die Schweizerische Post hat eine Vereinbarung über den Kauf der in der Schweiz und in Deutschland tätigen Scalaris AG unterzeichnet. Scalaris ist Anbieter von Scanningplattformen und Softwarelösungen für die Dokumentenverarbeitung. Digitalisierungs- und Dokumentenbearbeitungslösungen sind wichtige Komponenten in der «Business Process Outsourcing» Wachstumsstrategie von Swiss Post Solutions. > [www.post.ch](http://www.post.ch)

**GESTARTET** publishingNETWORK, der Fachverband für digitale Medienproduktion, hat einen Blog rund um das Thema Crossmedia-Publishing gestartet. Ein Netzwerk von Autoren publiziert regelmässig Analysen, Berichte, Tipps oder Kommentare zu aktuellen Themen aus Technik, Grund- und Weiterbildung. Zudem informiert der Fachverband über seine Weiterbildungsangebote. Den Auftakt machen zwei Beiträge zur umstrittenen Reform der Polygrafien-Grundbildung, Informationen zum neuen CAS Crossmedia-Manager/in, den der Fachverband als Träger mit dem SAWI und der Fachhochschule Waadt (heig-VD) anbietet sowie eine Vorschau auf die Fachtagung «Crossmedia-Management» im April in Rüschlikon. Der Fachblog kann per Mail, RSS, Twitter, Facebook oder Xing abonniert werden. > <http://blog.publishingnetwork.ch/>

### galledia setzt positives Zeichen IM ERSTEN GESCHÄFTSJAHR ERFOLGREICH

Im ersten Geschäftsjahr weist die galledia ag nach eigenen Angaben in allen Geschäftsbereichen positive, teils deutlich über dem Branchenschnitt liegende, Ergebnisse aus. Mit diesem erfolgreichen Geschäftsverlauf setzt galledia in der stark herausgeforderten Druck- und Verlagsbranche ein eindruckliches Zeichen.

Das im Januar 2012 als Joint Venture der Druckerei Flawil AG und der Rheintaler Druckerei und Verlag AG gegründete Ostschweizer Medienunternehmen blickt auf ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr zurück: Wie das Unternehmen bekannt gab, wurden die gesteckten Ziele im Integrationsprozess wie auch bei den Planzahlen erreicht. Bei einem konsolidierten Gesamtumsatz von gut 40 Mio. Franken resultiert vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern ein Ergebnis von 4,3 Mio. Franken. Dies entspricht einer EBITDA-Marge von über 10%, was im Branchenvergleich einen überdurchschnittlichen Wert darstellt. Unter Berücksichtigung von verschiedenen Sonderfaktoren wie Reorganisations- und Initialkosten zeigen sich die Verantwortlichen mit dem erzielten Jahresergebnis sehr zufrieden.

Im Geschäftsbereich «Print», der umsatzstärksten Sparte des Unternehmens, liegt das Ergebnis trotz Volumen- und Preisdruck deutlich über Budget. Nach Berücksichtigung von Sonderaufwendungen wird bei einem Umsatz von über 27 Mio. Franken auf EBITDA-Stufe mit über 12% ein sehr erfreuliches Betriebsergebnis ausgewiesen.

> [www.galledia.ch](http://www.galledia.ch)

### KBA plant Akquisition ÜBERNAHME DER FLEXOTECNICA IM FOKUS

Nach dem Einstieg in den Digitaldruck zur drupa 2012 mit der Inkjet-Maschine RotaJET will KBA im laufenden Geschäftsjahr durch die Übernahme des italienischen Herstellers Flexotecnica in den wachsenden Markt für flexible Verpackungen (insbesondere Folien) einsteigen. Flexotecnica ist eine Tochter des auf Verpackungs- und Publikationstiefdruckanlagen spezialisierten italienischen Unternehmens Officine Meccaniche Cerutti mit Sitz



Die zur drupa von KBA-MePrint vorgestellte Rollenoffsetanlage Varios 80 adressiert ebenfalls den Wachstumsmarkt flexible Verpackungen und dort insbesondere Segmente mit kleineren Auflagen.

in Casale Monferrato bei Turin. Vor etwa sechs Jahren hatte KBA seine Tiefdruckaktivitäten an Cerutti übergeben.

Flexotecnica bietet mit ihren 100 Mitarbeitern ohne eigene Fertigung Flexorotationen für den Druck von flexiblen Verpackungsmaterialien an. Mit der geplanten Mehrheitsübernahme sieht KBA Möglichkeiten, seine Marktposition im Kartonnagendruck auf ein weiteres Verpackungssegment zu erweitern. Der Kaufpreis für den Anteilserwerb soll im oberen einstelligen Millionenbereich liegen.

Der KBA-Aufsichtsrat hat dem Erwerb bereits zugestimmt. Die endgültige Übernahme steht noch unter dem Vorbehalt einiger zu erfüllender Bedingungen wie der kartellrechtlichen Prüfung.

> [www.kba.com](http://www.kba.com)



«Die Zukunft ist ein ernstes Geschäft. Erreicht der Kunde die Zukunft vor Ihnen, sitzen Sie in der allerhintersten Reihe.»

Diese Aussage der amerikanischen Trendforscherin Faith Popcorn trifft die Situation der grafischen Branche punktgenau. Während viele glaubten, die konjunkturelle Delle sei nur vorübergehend, hat sich das gesamte Umfeld verändert. Heute erwarten Kunden von einer modernen Druckerei, dass sie fit genug ist, sich den Anforderungen der modernen Medienarchitektur zu stellen. Der Medienmix, der Print mit elektronischen Medien verbindet, ist noch nicht das Kerngeschäft von Druckereien, doch wird diese Aufgaben zunehmend gefordert.

Deshalb sind im Kader von Druckereien Personen nötig, die als Generalisten administrativ, organisatorisch und mit viel Verständnis für Kreativität zeitgemässe Medien konzipieren, produzieren und kontrollieren können. Fachleute also, die von Betriebswirtschaft und Marketing ebensoviel verstehen wie von technischen Zusammenhängen. Fachleute, die kreativ denken und logisch organisieren, die Teams führen, Mitarbeiter und Kunden beraten, überzeugen und motivieren können.

Diese Qualifikation bietet das Aufbaustudium zum/zur «Publikationsmanager/in» an der «gib»Zürich.

Mit einer derart qualifizierten Fachkraft in Ihrem Kader sitzen Sie und Ihr Unternehmen sicherlich in der ersten Reihe. Denn der «Publikationsmanager» ist Synonym für Schlagkraft, Leadership und Innovationskraft.

## Geheimtipp: Medienarchitekt

### «gib»Zürich-Aufbaustudium «Publikationsmanager/in ED»

3. Lehrgang PM03, Beginn 11. Mai 2013

Auf **Infoabenden** können Sie sich eingehend informieren. Unverbindlich, exakt und persönlich. Es kann der Schritt in eine positive berufliche Zukunft sein.



Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation  
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich  
+41 44 380 53 00  
admin@gib.ch | www.gib.ch

